

Trumauer Gemeindenachrichten



Grandiose Schlussparty

**Die Jugend rockte den
Oberwaltersdorfer Badeteich**



Cineastisch

Erstes Open-Air-Kino im
Rahmen des Kulturjahres



Lebensabschnitt









Spannender Start in den
allerersten Schultag



Schulweg

„StreetBuddy“-Männchen
erhöhen Aufmerksamkeit

Inhaltsverzeichnis

	Bürgermeister Andreas Kollross	Seite 3
	Aus der Gemeinde	Seite 4 bis 7
	Gemeindeservice	Seite 8 bis 10
	Umwelt & Energie	Seite 11 bis 12
	Kindergarten & Schule	Seite 13 bis 14
	Trumauer Vereine	Seite 15 bis 19
	Trumau gratuliert	Seite 20 bis 23
	Wirtschaft	Seite 24

Impressum:

Medieninhaber, Verleger, und für den Inhalt verantwortlich:
Marktgemeinde Trumau,
Kirchengasse 6, 2521 Trumau, www.trumau.at
Projektmanagement und Layout:
artcom - kunst des kommunizierens, 2521 Trumau,
www.artcom-net.at
Linie des Blattes: Amtliches Informationsorgan der
Marktgemeinde Trumau

Medizinische Versorgung:

Gesundheitshotline: 1450
NÖ Ärztedienst: 141
Rettung: 144
Samariterbund: 02252 / 53 900
www.notdienstplaner.at
www.arztnoe.at
www.apothekenindex.at



Liebe Trumauerinnen, liebe Trumauer,

ich hoffe, Sie hatten einen schönen und erholsamen Sommer und konnten dabei genug Kraft tanken, um mit Elan und Zuversicht in den Herbst zu starten.

Wie Sie vielleicht schon gesehen haben, ist seitens der Gemeinde Trumau mit der Anbringung des Geländers über die Autobahnbrücke die unendliche Geschichte „Radweg nach Traiskirchen“ abgeschlossen. Wir warten nun nur noch auf die Verordnung des Landes NÖ, in der festgelegt wird, wo und welche Verkehrsschilder anzubringen sind. Parallel dazu gibt es Gespräche mit der Stadt Traiskirchen. Die Verantwortlichen in unserer Nachbarstadt planen derzeit, das letzte Stück des Radweges auf ihrem Gemeindegebiet abzuschließen.

Insgesamt hat das Projekt mehr als 1,5 Millionen Euro aus dem Gemeindebudget beansprucht. Für eine kleinere Gemeinde wie die unsere ist das kein Betrag, den man einfach aus der Portokasse nehmen kann. Deshalb hat die Umsetzung auch längere Zeit in Anspruch genommen, da wir die Kosten auf mehrere Budgetjahre aufgeteilt haben, um uns dafür nicht verschulden zu müssen.

Die Teuerung macht leider auch vor unserer Gemeinde nicht Halt. Im Sommer fand eine Gebarungseinschau des Landes NÖ statt, die uns darauf aufmerksam gemacht hat, dass wir mehrere Abgaben anheben müssen. Andernfalls laufen wir Gefahr, diverse Bedarfsmittel des Landes nicht mehr abrufen zu können, die wir jedoch dringend benötigen.

In der Gemeinderatssitzung im September haben wir uns deshalb mit dem Thema beschäftigt und versucht, eine tragbare Lösung zu erarbeiten, die dieser Aufforderung zwar nachkommt, unsere Familien jedoch nicht zu stark belastet. Es geht um die Beiträge für die Schulische Nachmittagsbetreuung sowie um den Kindergartenbeitrag am Nachmittag. Der Beitrag für die Schulische Nachmittagsbetreuung wurde seit dem Jahr 2013 nicht angehoben; der



Kindergartenbeitrag seit dem Jahr 2017. Seit zwölf beziehungsweise acht Jahren werden in Trumau die gleichen Tarife bezahlt, obwohl in derselben Zeit allein die Gehälter der Bediensteten um ein Vielfaches gestiegen sind. Die neuen Tarife liegen dennoch weiterhin deutlich unter dem Schnitt vergleichbarer Betreuungstarife in anderen Gemeinden der Region.

Mir geht es bei der notwendigen Anhebung aber auch darum, dass man unserer Gemeinde vertrauen kann. Ich halte nichts davon, wenn Eltern eine Betreuungsvereinbarung unterschreiben und wir dann wenige Wochen später andere Tarife verlangen. Der Vertrauensgrundsatz muss für mich bestehen bleiben. Deshalb haben wir zwar eine Erhöhung beschlossen, diese gilt jedoch sowohl im Kindergarten als auch in der Schule erst ab dem nächsten Schuljahr, also ab September 2026. Damit schaffen wir Planungssicherheit für die Familien, die nun ein Jahr Zeit haben, sich anhand der neuen Tarife zu überlegen, welche Betreuungszeiten sie ab dem nächsten Schuljahr für ihr Kind benötigen. Das war mir bei dieser Entscheidung wichtig.

Abschließend wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst. Möglicherweise sehen wir uns bei einer der zahlreichen Aktivitäten in unserer Gemeinde. ❖

Filmische Reise nach Griechenland

Griechenland-Trip statt Hollywood beim Open-Air-Kino im Radlpark

Am 26. August hieß es für FilmfreundInnen ab in den Radlpark und einen lauen Sommerabend mit Kinoatmosphäre genießen.

Der Kulturausschuss hatte zum ersten Mal im Rahmen seines Kulturjahres „trumTur“ zu einem Open-Air-Kino geladen. Wer kam, begab sich auf einen Kurzurlaub. Auf der großen LED-Wall flimmerte nämlich die österreichische Komödie „Griechenland“, gespickt mit Publikumslieblingen wie Thomas Stipsits, Erwin Steinhauser und Katharina Straßer.



Kinospaß im Radlpark

In der Komödie aus dem Jahr 2023 gerät ein gutmütiger, aber etwas überforderter Hotelierssohn durch eine spontane Erbschaft mitten in ein griechisches Abenteuer. Zwischen Chaos, neuen Freundschaften und der Suche nach dem eigenen Platz im Leben entspinnt sich eine turbulente Geschichte, die mit viel Schmä und Herz erzählt wird.

Gelacht wurde dabei von den rund 200 Gästen reichlich und zum Schluss bei „Irgendwann bleib i dann dort“ von STS kräftig mitgesungen.

Passend zum Film gab es vor Ort eine kulinarische Griechenlandreise. Der Caterer „Feier & Flamme“ servierte ein griechisch-österreichisches Cross-Over.

Von Gyros, Tsatsiki, Fladenbrot und griechischem Salat bis hin zu bodenständigen Schnittzsemeln und knusprigen Pommes war alles dabei.



Rund 200 ZuschauerInnen waren dabei.

So schwankte mancher Gast, ob er sich auf seinem Teller für „Urlaubsfeeling in Milos und Kimolos“, auf diesen Inseln wurde der Film gedreht, oder „Heimatabend in Trumau“ entscheiden soll.

Kino, Kulinarik und Kaiserwetter ergaben eine Premiere, die Lust auf mehr macht. Man darf gespannt sein, wohin die nächste filmische Reise geht. ✦

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt!

- Amalia Bauer
- Elisa Codre
- Felix Hill
- Alexander Juill
- Domenico Menanno
- Eda Öksüm
- Hanna Spreitzer
- Amos Vieru

Zur Hochzeit alles Gute!

- Michaela Graf & Christian Stadlbauer
- Joanna Ganc & Friedrich Weiß

Cooler Ferienparty rockte den Badeteich

**Schulschluss!
Das musste gefeiert werden!**

Zum bereits dritten Mal hieß es für Jugendliche aus Trumau und Oberwaltersdorf: Schulbücher zu, Badesachen an. Beide Gemeinden luden wieder zur gemeinsamen Schulschlussparty am Badeteich.

Der Einladung folgten am 27. Juni viele junge Leute, um den Sommer gebührend einzuläuten. Das Motto „Goodbye school, hello summer!“ wurde wörtlich genommen.

Der Eintritt war für SchülerInnen der beiden Orte ab der vierten Klasse Volksschule bis zum 16. Geburtstag gratis. So wurde das Fest zum perfekten Start in die Ferien.



Alle trafen sich am Badeteich.

Was diese Party besonders machte? Nicht nur die herrliche Location am Wasser, sondern auch der gemeinsame Einsatz der beiden Gemeinden. Hier wurde zusammen angepackt und das nicht zum ersten Mal.

Bürgermeister Andreas Kollross und Natascha Matousek, seine Amtskollegin aus Oberwaltersdorf, zeigten sich stolz auf das starke Miteinander.

Seitens Trumau trug Jugendgemeinderat Markus Senn, BSc MA die Hauptverantwortung für die Organisation. Vor Ort konnte er sich auf

viele Helferleins aus den beiden Ortschaften verlassen.

Beim Teich wartete ein echtes Jugend-Highlight. In der elternfreien Zone wurde zu fetten Beats vom DJ abgetanzt. Wer wollte, konnte sich sogar selbst am DJ-Pult ausprobieren.

Dazu gab's Gaming-Stationen, eine Virtual-Reality-Area mit Profi-Equipment und Mario Kart auf der riesigen LED-Wall.

Auch sportlich wurde was geboten. Stand-Up-Paddling am Teich und ein Street Dance Workshop.



Auf ins kühle Nass.

In der Fotobox konnten dann noch perfekte Erinnerungsfotos geknipst werden.



Vielfältige Möglichkeiten zum Austoben

So geht der perfekte Ferienbeginn: Zwei Gemeinden, eine Party und jede Menge Action, Spaß und Sommerfeeling. ❖

Sammelaktion für „Der Gute Laden“

Mit Herz und Einkaufskorb half Trumau den Schwächsten.

Unter das Motto „Helfen mit Herz“ konnte man den Vormittag des 21. Juni stellen. Vor dem ADEG-Markt fand eine Sammelaktion der Gemeinde statt. Ziel war es, den Sozialmarkt „Der Gute Laden“ in Traiskirchen zu unterstützen.

In diesem können armutsgefährdete Menschen aus Trumau und Traiskirchen lebensnotwendige Produkte zu stark vergünstigten Preisen erwerben.

„Der Gute Laden“ steht nicht nur für erschwinglichen Zugang zu Waren des täglichen Bedarfs, sondern auch für Gemeinschaft und Begegnung. Er fungiert als Treffpunkt mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Spendenaktionen und die große Einsatzbereitschaft vieler UnterstützerInnen tragen dazu bei, dass Herzlichkeit gelebt werden kann.



Gut gefüllte Einkaufswägen

Bürgermeister Andreas Kollross, Vizebürgermeisterin Sabina Stock und weitere engagierte GemeinderätInnen baten die ADEG-KundInnen beim Einkauf ein wenig mehr für den guten Zweck zu kaufen.

Die TrumauerInnen zeigten Herz: Konserven, Toilettenpapier, Waschmittel, Nudeln, Hygieneartikel und viele weitere Produkte wanderten großzügig zu den SammlerInnen.

Mehrere Einkaufswägen füllten sich im Laufe des Vormittags mit dringend benötigten Waren.

Wer kann im „Guten Laden“ einkaufen? Auszug aus den Richtlinien

- Volljährigkeit
- Hauptwohnsitz in Trumau
- Antrag Einkaufskarte am Gemeindeamt

Diese Brutto-Einkommensgrenzen dürfen nicht überschritten werden:

- Einzelpersonen: 1.430 Euro
- Ehepaare: 2.500 Euro
- Jede/r weitere Erwachsene im Haushalt erhöht die Grenze um 700 Euro.
- Jedes weitere Kind im Haushalt erhöht die Grenze um 350 Euro.

Die InitiatorInnen sind sich sicher: „Das ist ein wichtiger Beitrag zur Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenslagen. Die Aktion zeigt, dass Solidarität vom Mitmachen lebt.“ ❖

Trumau trauert um...

Rosa Brandstätter
Renate Fenz
Stefan Erich Jäger
Kosta Misis
Eleonora Weninger
Susanna Zimmermann

erfasst bis 10. September 2025

Mölkky-Fieber am Tennisplatz

Europameisterschaft mit Spaß und Sportsgeist

Europameisterschaftsstimmung mitten in Trumau. Am 11. und 12. Juli verwandelte sich der Tennisplatz in das Zentrum der europäischen Mölkky-Welt. Bei den neunten „European Mölkky Championships 2025“ traf finnische Präzision auf Trumauer Gastfreundschaft.

Das skandinavische Wurfspiel Mölkky ist in Österreich noch ein echter Geheimtipp. Doch wer sich Mitte Juli auf den Weg zum Tennisplatz gemacht hat, der wurde schnell vom Hype gepackt.

Mit einem zylindrischen Wurfholz wird auf nummerierte Spielhölzer gezielt. Das Ziel: genau 50 Punkte. Taktik und Geschick sind dabei gefragt.

Organisiert wurde das sportliche Spektakel von Michael Trummer von der „International Mölkky Organisation“, gemeinsam mit dem Tennisclub und der Marktgemeinde Trumau. Die Verantwortung und Organisation lag beim geschäftsführenden Gemeinderat Ing. Gert Kraschl.

Teams aus zehn Nationen (Großbritannien, Frankreich, Finnland, Deutschland, Schweiz, Tschechien, Ungarn, Polen, Slowakei und Österreich) sorgten für internationales Flair und spannende Duelle.

Besonders beeindruckend war der Teamgeist. Statt Rivalität prägte Freundschaft auf und neben dem Spielfeld das Turnier.

Auch das Publikum machte mit. Die TrumauerInnen griffen nach dem Spielen selbst zum Mölkky und waren sofort Feuer und Flamme.

Letztlich ging das Team „Karaoke“ aus Finnland als Europameister vom Platz. Gefolgt wurde es vom Team „Dwunaska“ aus Polen.

Dritter wurde das französische Team „Equipe Eud’Mölkky“.

Um die vielen SpielerInnen neben Hotels in der Umgebung und in Wien auch im Ort unterzubringen zu können, wurde im Garten der Volksschule ein Campingplatz für rund 25 Teams eingerichtet.

Bürgermeister Andreas Kollross und Vizebürgermeisterin Sabina Stock waren stolz, dass Trumau Austragungsort einer Europameisterschaft war. Als neue Mölkky-Fans feuerten sie die Teams bei den Spielen kräftig an.



Michael Trummer (International Mölkky Organisation), VbGM. Sabina Stock, BGM. Andreas Kollross, GR Alexandra Hönig und GGR Ing. Gert Kraschl (von links nach rechts)

Am Ende der EM wurde von allen Seiten die tolle Organisation, die reibungslose Abwicklung und die herzliche Stimmung gelobt. Aufgrund des durchwegs positiven Feedbacks waren sich Kollross und Kraschl schnell einig: „Trumau hat geliefert – und wie.“ ❖

Heinz Marecek

„Vorhang auf –
Erlesenes und Erlebtes“



Foto: Inge Prader



Eintritt: 25 Euro
Abendkasse: 35 Euro

21. Okt. 2025
19.30 Uhr / VAZ Trumau

Karten erhältlich im Rathaus Trumau
Start Vorverkauf: 10. September 2025

Sicherheit braucht Aufmerksamkeit

Gemeinsam im Straßenverkehr Verantwortung tragen

Das Thema Verkehr bewegt. Leider nicht immer nur im positiven Sinn. Mehr Rücksichtnahme und die Einhaltung der Geschwindkeitsregeln würde Trumau noch sicherer machen. Seitens der Marktgemeinde wurden diesbezüglich Maßnahmen gesetzt.

Eine Aktion betrifft den Schulstart und soll helfen, die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg zu erhöhen. Dazu wurden zehn „StreetBuddy“-Hinweismännchen angeschafft und im Ortsgebiet aufgestellt. In leuchtenden Neonfarben erinnern sie die AutofahrerInnen daran, dass gerade jetzt wieder viele Kinder unterwegs sind – sei es zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Scooter.



Zehn „StreetBuddys“ strahlen für mehr Aufmerksamkeit im Straßenverkehr.

Das Signal der „StreetBuddy“-Männchen ist klar: „Bitte langsam und vorsichtig fahren!“

Weiters setzt die Gemeinde seit einigen Monaten mobile Geschwindigkeitsanzeiger ein. Diese Geräte zeigen direkt an, wenn man zu

schnell unterwegs ist, und leisten damit einen Beitrag, das Tempo zu drosseln.

Um ein möglichst gutes und umfassendes Bild über die Verkehrssituation zu bekommen, werden die Anzeiger regelmäßig an unterschiedlichen Standorten im Gemeindegebiet aufgestellt.

Mit diesen Geschwindigkeitsmessern werden auch Daten gesammelt. Diese sollen dabei helfen, zu verstehen, wo Handlungsbedarf besteht und welche weiteren Schritte sinnvoll sind, um die Sicherheit zu verbessern.

Ein wichtiger Hinweis: In einem Großteil der Gemeindegebietes – vor allem in allen Siedlungszonen – gilt Tempo 30. Leider sind dennoch immer wieder Fahrzeuge mit deutlich höherer Geschwindigkeit unterwegs. Das stellt nicht nur ein Risiko für Kinder, sondern für alle VerkehrsteilnehmerInnen dar. Die Einhaltung der Geschwindigkeitslimits ist daher ein zentrales Anliegen der Gemeinde.

Gerade in einem Ort wie Trumau, wo viele Familien mit Kindern leben und wo Menschen zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind, zählt jede Sekunde Aufmerksamkeit. Ein paar Stundenkilometer weniger können im Ernstfall den entscheidenden Unterschied machen und Unfälle verhindern.

Bürgermeister Andreas Kollross betont: „Verkehrssicherheit ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Wir als Gemeinde schaffen die Rahmenbedingungen, indem wir Maßnahmen setzen, die sensibilisieren und schützen sollen. Aber es liegt in der Verantwortung jeder Einzelnen und jedes Einzelnen, diese Regeln auch einzuhalten. Wenn wir alle gemeinsam achtsam sind, tragen wir dazu bei, dass Trumau ein sicherer Ort zum Leben bleibt; für unsere Kinder, für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger und für uns alle. Fahren wir alle etwas bewusster, bremsen wir rechtzeitig und schenken wir der Sicherheit Vorrang.“ ❖



Gemeinderat Michael Schneller ist neuer Zivilschutzbeauftragter der Gemeinde
Vom Niederösterreichischen Zivilschutzverbandes wurde Sicherheitsgemeinderat Michael Schneller zum Zivilschutzauftragen der Marktgemeinde Trumau bestellt. Seine Aufgabe ist die Stärkung der Eigenvorsorge in der Bevölkerung. Es handelt sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit ❖



Sandra Akranidis-Knotzer neue Geschäftsführerin des Wasserleitungsverbandes
Seit 1. Juli 2025 steht DI Sandra Akranidis-Knotzer an der Spitze des Wasserleitungsverbandes der Triestingtal- und Südbahngemeinden mit Sitz in Bad Vöslau.

Sie folgt auf DI Wilhelm Balber, der den Verband über 20 Jahre geführt hat. ❖

Gratis-Partyraum für die Jugend

Cooler News aus dem Jugendzentrum. Ab sofort gibt's dort einen Partyraum, den Jugendliche kostenlos nutzen können. Egal ob Geburtstag, kleine Feier oder einfach ein chilliger Abend mit FreundInnen – hier ist Platz dafür.

Der Raum kann unabhängig von den Öffnungszeiten des Jugendzentrums reserviert werden. Alles, was dafür nötig ist, ist eine Kautions. Wird der Raum nach der Party sauber und ohne Schäden zurückgegeben, gibt es die Kautions natürlich wieder retour. Alles ganz easy.

Reserviert kann der Raum unkompliziert bei der Gemeinde werden – telefonisch, per Mail oder persönlich.

Damit das Ganze langfristig gut funktioniert,

hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung einstimmig eine Ausleihvereinbarung und eine Hausordnung beschlossen.

Das klingt vielleicht streng, ist aber sinnvoll. So ist für alle klar, welche Regeln für alle gelten und einzuhalten sind.

Damit soll der Raum sauber bleiben und Beschädigungen oder Vandalismus keine Chance haben.

Bürgermeister Andreas Kollross: „Wir freuen uns, der Jugend einen Ort zu bieten, an dem gemeinsam gefeiert und unvergessliche Momente erlebt werden können. Worauf wartet ihr noch? Nützt den Raum und habt Spaß. Aber geht bitte sorgsam mit ihm um.“ ❖

„Super-Hybrid-Park“ speichert Strom

**Batteriespeicher mit einer
Leistung von 3,44 Megawatt**

Mit dem Bau eines 3,44 Megawatt großen Batteriespeichers wird Trumau gemeinsam mit der Gemeinde Tattendorf zum Standort eines „Super-Hybrid-Parks“.

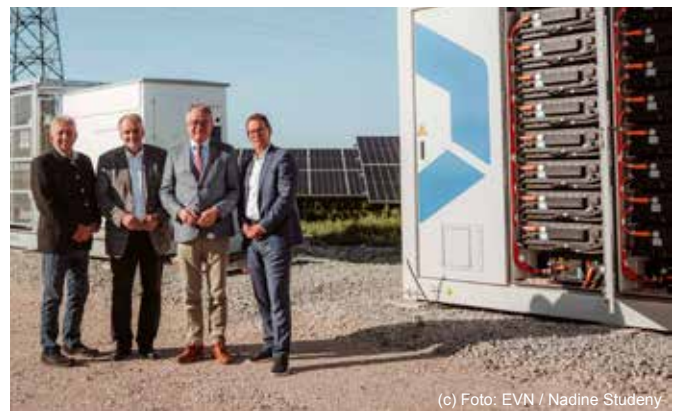
Die Geschichte beginnt mit dem Windpark Tattendorf. Seit 2011 erzeugen dort acht Windkraftanlagen erneuerbaren Strom. Mit der Installation eines 10 Megawatt großen Sonnen-Kraftwerkes von der EVN in Trumau wurde der Standort 2023 zu einem der ersten „Hybrid-Parks“; einem kombinierten Wind- und Sonnenkraftwerk, das die vorhandenen, wertvollen Netzressourcen optimal ausnutzt und 13.000 Haushalte mit ökologischem Strom aus der Region versorgt.

Der neue Batteriespeicher verbindet die Energiestandorte der EVN jetzt mit zwei Batteriecontainern mit je 3,44 Megawatt Leistung und somit eine Gesamtkapazität von 6,88 Megawattstunden. Das entspricht der Speicherkapazität von 500 Haushaltsbatterie-Speichern.

Bürgermeister Andreas Kollross und sein Amtskollege aus Tattendorf Alfred Reinisch freuen sich über die Entwicklung: „Unseren Gemeinden ist Klimaschutz und die Energiewende schon seit vielen Jahren ein großes Anliegen. Wir setzen dabei neben der Nutzung von Sonnenkraft genauso wie auf Wind- und Wasserkraft. Und nun auch auf moderne Speichertechnologie. So sind wir für die erneuerbare Energiezukunft gerüstet.“

Auch Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf, der mit den beiden Ortschefs die Anlage besucht hat, sieht Speicher als zentrales Element im Energiesystem von morgen: „Energie ist aktuell ein Inflationstreiber. Projekte wie der Hybrid-Park zeigen, wie es auch anders geht. Denn Stromerzeugung, Verbrauch und Speicherung können hier optimal aufein-

ander abgestimmt werden. Das erhöht die Effizienz und dämpft die Kosten. Das sorgt für größtmögliche Blackout-Sicherheit und für eine Kostenreduktion. Die Mission muss sein: So viel Netzausbau wie nötig, so wenig Kosten wie möglich. Batteriespeicher sind ein Weg, um dieses Ziel zu erreichen.“



Bgm. Alfred Reinisch, Bgm. Andreas Kollross, LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf und EVN-Vorstandssprecher Mag. Stefan Szyszkowitz, MBA (von links nach rechts)

„Speicher sind die Schlüsseltechnologien für einen erfolgreichen Weg in die erneuerbare Energiezukunft. Das sehen wir im gesamten Spektrum, von kleineren Haushaltspeichern, die wir für unsere Privatkundinnen und -kunden anbieten bis hin zu Großbatteriespeichern, wie etwa an unserem Energieknoten in Theiß. In Trumau sieht man, was moderne Speicher leisten können. Durch die Kombination von Windkraft und Photovoltaik konnten wir die vorhandenen Netzkapazitäten optimal ausnutzen. Dabei machen wir uns zu Nutze, dass Wind und Sonne sich in ihren Erzeugungsspitzen abwechseln. Mit dem Speicher können wir jetzt auch kurzfristige Schwankungen in der Erzeugung noch besser auf den Bedarf der Stromkundinnen und -kunden abstimmen. Damit erhöhen wir die Effizienz des Gesamtparks und schonen die wichtige Netzinfrastruktur“, fasst Mag. Stefan Szyszkowitz, MBA, Vorstandssprecher der EVN, die Strategie der EVN zusammen. ❖

Aufklärung über „Müll-Mythen“ - Teil 1

Infos über die richtige Entsorgung von Abfall

„Wenn ich keinen Platz mehr in meiner Restmülltonne habe, kann ich meinen Müll zum Bauhof bringen“, ist eine Meinung, die nicht korrekt ist. Diese und weitere „Müll-Mythen“ sollen in dieser und in der nächsten Ausgabe richtiggestellt werden.

Mythos 1: Restmüll am Bauhof

Der Sperrmüllcontainer am Bauhof ist ausschließlich für sperrigen Müll gedacht, sprich Müll, der zu groß (z. B. Matratzen und Möbelstücke) für die Restmülltonne ist.

Restmüllsäcke dürfen am Bauhof nicht angenommen werden. Ein Grund dafür ist, da der Inhalt der Säcke nicht ersichtlich ist. Es könnten sich Problem- oder Gefahrenstoffe darin befinden, die eine erhebliche Brandgefahr verursachen.

Wenn in der Restmülltonne kein Platz mehr ist, können am Gemeindeamt oder beim Sackomaten vor dem Sozialzentrum Restmüllsäcke des Gemeindeabfallverbandes (GVA) gekauft werden. Eine Rolle mit fünf Säcken kostet 20 Euro.

Darin kann der überschüssige Müll entsorgt werden. Der Sack wird bei der Entleerung der Restmülltonne mitgenommen.

Ein Beispiel: Wer einen ganzen Sack Kuscheltiere, CDs oder anderes aussortiert, der muss diese über die Restmülltonne oder über die

GVA-Säcke entsorgen. Denn jedes einzelne Teil für sich passt in die Tonne und ist somit kein Sperrmüll.

Wenn daheim generell mehr Müll anfällt, gibt es auch die Möglichkeit am Gemeindeamt gegen Gebühr eine größere Restmülltonne zu bestellen. Generell gilt: Wer sorgfältig Müll trennt, der spart auch Platz in der Restmülltonne.

Mythos 2: Nur Plastikmüll gehört in den gelben Sack

Oft wird der gelbe Sack allgemein als Entsorgungsmöglichkeit für Plastikmüll bezeichnet. Das stimmt jedoch nicht.

In den gelben Sack beziehungsweise in die gelbe Tonne gehört jede Art der Verpackung. Dabei kommt es, mit Ausnahme von Glas und Papier, nicht auf das Material an.

Neben den klassischen Plastikverpackungen gehören zum Beispiel auch Verpackungen aus Holz wie Obststeigen, Verpackungen aus Stoff (Jutesackerl), aus Keramik (Kosmetiktiegel), Ton, Kork (Flaschenverschlüsse) und Metall in den gelben Sack.

Auf keinen Fall dürfen Produkte und Handelswaren aus Plastik hinein, die keine Verpackungen (z. B. Zahnbürsten, Spielzeug, Tupperware) sind.

Gelbe Säcke werden von der Müllabfuhr abgeholt und können nicht am Bauhof abgegeben werden. Sie sind kostenlos am Gemeindeamt abzuholen oder um zwei Euro für fünf Stück beim Sackomaten zu erwerben. ❖

Anmeldungen „Mobiler Häckseldienst“

Der „Mobile Häckseldienst“ findet vom 13. bis 17. Oktober statt. Anmeldungen sind bis 8. Oktober online auf www.trumau.at oder persönlich im Gemeindeamt möglich.



Taferlklassler in der Volksschule

Am 1. September starteten zwei erste Klassen ins Schulleben



Dipl. Päd. Julia Hassler unterrichtet die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1a als Klassenlehrerin. ❖



Die Taferlklassler der 1b haben Dipl. Päd. Karin Dazinger als Klassenlehrerin. ❖

Neue Websites für die Neue Mittelschule Oberwaltersdorf-Trumau und das Pädagogische Förderzentrum - Allgemeine Sonderschule Oberwaltersdorf-Trumau

Über den Sommer wurden für die NÖ Mittelschule und für das Pädagogische Förderzentrum Allgemeine Sonderschule zwei neue Internetauftritte konzipiert. Mittels eines intuitiven Baukasten-Systems können die neuen Websites direkt in den Schulen gewartet und mit Inhalten befüllt werden.

Neue Website NMS: www.nms-oberwaltersdorf-trumau.at
Neue Website PFZ: www.pfz-oberwaltersdorf-trumau.at

Exkursion zum Voltigierverein

Am 9. Juli hieß es für die Kinder der schulischen Nachmittagsbetreuung: „Raus aus dem Klassenzimmer, rauf aufs Pferd.“

Ziel des Ausflugs war der Voltigierverein Schloss Trumau. Für alle, die mit dem Wort noch nichts anfangen konnten: Voltigieren ist eine Mischung aus Turnen und Akrobatik, allerdings nicht am Boden, sondern auf einem Pferderücken.

Die Kinder durften die Tiere hautnah erleben und bestaunen. Das sorgte alleine schon für strahlende Gesichter.

Besonders beeindruckt waren die Kinder, als gezeigt wurde, was alles auf einem Pferderücken möglich ist; vom eleganten Aufstehen auf dem Pferd bis hin zu akrobatischen Figuren.



Der Ausflug zu den Pferden begeisterte alle.

Am Ende der Exkursion waren sich alle einig: „Pferde machen glücklich. Und Voltigieren ist ziemlich cool.“ ❖



Vierte Klassen der Volksschule auf der Trabrennbahn Baden

Kurz vor den Sommerferien tauschten die beiden vierten Klassen der Volksschule die Schulbank gegen Rennstall-Atmosphäre. Auf der traditionsreichen Trabrennbahn Baden drehte sich alles um das Pferd. Die Kinder staunten über die Arbeit eines Hufschmieds, stellten neugierig Fragen an eine Tierärztin, schnupperten Stallluft bei der Pferdepflege und erfuhren jede Menge Neues.

Richtig spannend wurde es, als die Traber ihre Runden zogen. Mit flatternden Mähnen und rasendem Tempo zeigten die Pferde, warum diese Bahn seit über 130 Jahren so viele Menschen begeistert. Die Kinder feuerten mit vollem Einsatz die Traber an. Zum Abschluss gab es zur Stärkung eine kleine Jause. ❖

„Highway to Harmony“ im Radlpark

Rockige Chorreise entlang der Route 66 bei Open Air Konzert

Am 22. Juni lud der Chor „Vocal Total Trumau“ zu einem musikalischen Road-Trip der besonderen Art durch die USA. Der Radlpark mit seinem alten Baumbestand direkt an der Triesting bot eine traumhafte Kulisse für ein unvergessliches Konzerterlebnis.

Unter dem Motto „ON ROUTE 66“ entführte der Chor sein Publikum beim ersten Open-Air-Konzert auf eine musikalische Reise entlang der legendären US-Fernstraße.

Die musikalische Reise führte durch acht Bundesstaaten – von Illinois bis Kalifornien – und bot eine vielseitige Mischung aus Rock, Blues, Country und Balladen. Zu den Höhepunkten zählten unter anderem gefühlvolle Interpretationen von „Wonderful World“ (Sam Cooke) und „Dust in the Wind“, dem mitreißenden „St. Louis Blues“, „Jolene“ von Dolly Parton und Janis Joplin's eindringliches „Mercedes Benz“.

Zum großen Finale gab es ein Medley der Kultband „Creedence Clearwater Revival“, das das Publikum von den Sitzen riss. Die ins Ohr gehende Zugabe „Country Roads“ wurde gemeinsam mit den rund 300 begeisterten Gästen gesungen.



Ein Riesenerfolg: Das erste Open Air Konzert von „Vocal Total Trumau“ im Radlpark

Schon der Auftakt war spektakulär. Chorleiterin Nicole Kucher fuhr auf einer mächtigen Harley Davidson in den Radlpark ein – begleitet von den rockigen Klängen von „Born to be Wild“, „Highway to Hell“ und natürlich „Route 66“. Ein bombastischer Einstieg, der sofort für Begeisterung sorgte.

Bei strahlendem Sonnenschein ließen sich weder die SängerInnen noch das Publikum von den tropischen Temperaturen beirren. Chorobmann Klaus Jugl zeigte sich über die gelungene Premiere und das zahlreiche Erscheinen der Gäste, unter ihnen Bürgermeister Andreas Kollross, hochofren. ❖

Prüfungstag mit vielen Erfolgen

Beim „Reitclub Schloss Trumau“ saßen alle fest im Sattel.

Am 31. August war beim „Reitclub Schloss Trumau“ ordentlich was los. Reiterpass, Reiternadel und Lizenzprüfungen standen am Programm.

Dabei handelt es sich quasi um die „Führerscheine“ des Reitsports. Wer sie besteht, zeigt nicht nur, dass er im Sattel eine gute Figur macht, sondern auch viel Wissen rund um Pferdepflege, Sicherheit und Reitkultur mitbringt.

Unter den wachsamen Augen von Richterinnen Renate Brosig und Tamara Brandner wurde es spannend.

Die ReiterInnen zeigten ihr Können, hielten nicht nur ihre Pferde, sondern auch ihre Nerven im Zaum und meisterten die Aufgaben mit Bravour.

Die Stimmung war mal konzentriert, mal mitfiebernd. Am Ende herrschte sowohl bei Reitclub Obfrau DI Verena Schönbauer als auch bei den Prüflingen Freude über die bestandenen Aufgaben.

Infobox

- Reiterpass: Man zeigt, dass man sicher reiten kann und die wichtigsten Grundlagen rund ums Pferd kennt.
- Reiternadel: Anspruchsvollere Lektionen zeigen, dass man schon richtig gut reiten kann.
- Reitlizenz: Mit ihr ist man offiziell bei Wettbewerben startberechtigt – der Schlüssel zur großen Reitsportwelt.

So machte der Stolz über die Erfolge den Tag für die ReiterInnen und OrganisatorInnen unvergesslich. ❖



Freude über und Stolz auf die bestanden Prüfungen

Beste Unterhaltung bei der Feuerwehr

Vom 27. bis 29. Juni lud die Freiwillige Feuerwehr wieder zum traditionellen Feuerwehrfest auf ihr Feuerwehrgelände. An drei Tagen erwartete die BesucherInnen ein abwechslungsreiches Programm.



Gelungener Bieranstich

Beste Unterhaltung mit zünftiger Musik versprach zum Auftakt am Freitag die beliebte Gruppe „MostLandStürmer“.

Zum Bieranstich durch Bürgermeister Andreas Kollross am Samstag begrüßten Kommandant Hauptbrandinspektor Ing. Manfred Jahn, Kommandant-Stellvertreter Oberbrandinspektor Andreas Artner sowie Oberverwalter Kristijan Trstenjak ihre Gäste. Im Anschluss sorgte die Partyband „pro 7“ für ausgelassene Stimmung bis in die Nachtstunden.



Ein „Prost“ auf eine schöne Veranstaltung

Der Sonntag begann mit der Feldmesse, ehe das Fest mit einem Frühschoppen mit dem Musikverein Oberwaltersdorf ausklang. ❖

Großes Wetterglück beim 32. Siedlerfest

Trotz Regenguss am Samstagmittag wurde das 32. Siedlerfest am 12. und 13. Juli im Radlpark zu einem vollen Erfolg.

Der Park präsentierte sich nach dem Schauer – pünktlich zum Festbeginn – wie verwandelt. Kaum klarte der Himmel auf, strömten die BesucherInnen zum Fest und wurden mit einer lauen Sommernacht belohnt.

An beiden Tagen sorgte die Band „X-Large“ für ausgelassene Stimmung. Ihr Repertoire aus Rock, Austropop und Tanzklassikern zog Jung und Alt gleichermaßen an.

Ein Höhepunkt war die große Tombola, die mit einer Vielzahl attraktiver Preise für leuchtende Augen sorgte.



Gute Stimmung beim Siedlerfest

Sichtlich zufrieden über den exzellenten Besuch und die gute Stimmung zeigte sich Siedlervereinsobmann DI Franz Pemmer gemeinsam mit seinem emsigen Team und Bürgermeister Andreas Kollross. ❖

Schwarz-Gelber Fußballsommer

Fußballspaß beim ASK auf Champions-League-Niveau

Normalerweise laufen die Kicker des ASK Trumau in ihren blau-gelben Vereinsfarben auf. Doch Mitte August herrschte plötzlich Farbwechsel am Sportplatz: Schwarz-Gelb, die Farben von Borussia Dortmund, eroberten für eine Woche den Rasen.

Grund dafür war die „BVB Evonik Fußballakademie“, die vom 18. bis 22. August Station in Trumau machte.



Das Motto: „Vollgas wie die Profis!“

Für die Nachwuchskicker des ASK hieß das: zwei knackige Trainingseinheiten pro Tag; ganz nach dem Motto „schwitzen wie die Profis“.

Ausgestattet mit Original-Trikots, Hosen und Stutzen von Puma fühlten sich die Kids fast schon wie kleine Bundesligastars.



Fußballzauber in Schwarz-Gelb

Und als wäre das noch nicht genug Fußballprominenz, schaute auch Rapid-Profi Louis Schaub vorbei. Grün-Weiß mischte sich so unter schwarz-gelbe Farbenmeer.



Trainieren wie die Profis mit Borussia

Geleitet wurden die Einheiten von lizenzierten Trainern des BVB, die ihr geballtes Know-how direkt aus Dortmund mitgebracht hatten. Für die jungen Trumauer war das eine echte Profi-Erfahrung – vom Taktikboard bis zum Torsschuss.



Die Trainings machten sichtlich Spaß.

Zum Abschluss gab's nicht nur Muskelkater und viele neue Tricks im Gepäck, sondern auch eine Medaille, eine Urkunde und eine Trinkflasche als Andenken an diese Fußballwoche.

Seitens der Gäste aus Dortmund gab es am Ende des Camps viel Lob für die Organisation und die Gastfreundschaft. ❖

Sommernachtsfest des Dartclubs

Nicht wegzudenken aus dem Veranstaltungskalender ist das Sommernachtsfest des Dartclubs, das heuer erneut hinter dem Volksheim für gute Unterhaltung sorgte. Organisiert von Obmann Robert Szabo und seinem Team, lockte das Fest, wie immer am Vorabend von Maria Himmelfahrt, seine Gäste an.

Für ausgelassene Stimmung sorgte die bekannte „Open End Band“.

Feuerwehrkommandant Hauptbrandinspektor Ing. Manfred Jahn trat beim Fest ans Mikrofon, um dem Dartclub im Namen der Freiwilligen Feuerwehr für eine großzügige Spende von über 3.000 Euro zu danken.

Eindrucksvoll war die Weinauswahl, wo von der Thermenregion bis in die Südsteiermark viele feine Achterl glasweise genossen wer-



Die Gemeindevorstände Mag. Kerstin Bieringer und Helmut Horvath unterstützten Obmann Robert Szabo beim Bieranstich.

den konnten. Bei der Tombola wurde eine beeindruckende Anzahl attraktiver und schöner Preise verlost. ❖

Sommercamp des Tennisclubs für Kids

Von 18. bis 22. August veranstaltete der TC Trumau sein Ganztagescamp für Kinder.

Unter der Leitung von Headcoach Constantin Burkheiser trainierten 16 NachwuchsspielerInnen jeden Tag mit viel Einsatz und Begeisterung.



Fünf Tage stand der Tennissport im Zentrum.

Neben Technik und Taktik stand der Spaß im Vordergrund.

Den Abschluss bildete ein kleines Turnier, bei dem die Kinder ihre neu gewonnenen sportlichen Fähigkeiten eindrucksvoll unter Beweis stellen konnten. ❖



Sportliche Erfolge und viel Spaß

Samariterbund ehrte Ruth Gabriel

Nach zwölf Jahren im Bundesvorstand des Arbeiter-Samariterbundes (ASBÖ) zog sich Vizebürgermeisterin a. D. Kommerzialrätin Ruth Gabriel aus ihrer ehrenamtlichen Funktion in der Rettungsorganisation zurück.

Im Rahmen der letzten Bundesvorstandssitzung wurde sie feierlich verabschiedet und mit dem „Verdienstkreuz am blauen Band“ ausgezeichnet.

ASBÖ-Präsident LAbg. Franz Schnabl und ASBÖ-Bundese sekretär Reinhard Hundsmüller: „Ihr Engagement, ihre Ausdauer und ihr Herzblut für den Samariterbund haben in dieser Zeit vieles bewegt. Dafür sagen wir von ganzem Herzen: ‚Danke, Ruth.‘“ ❖



ASBÖ-Präs. LAbg. Franz Schnabl, VbGM. a. D. KR Ruth Gabriel und ASBÖ-B-Skr. Reinhard Hundsmüller (von links nach rechts)

Hermann Gramsel: 70 Jahre Feuerwehr

Beim Abschnittsfeuerwehrtag des Feuerwehrabschnitts Ebreichsdorf, der am 24. August in Reisenberg stattfand, wurde zahlreiche KameradInnen der Wehren geehrt. Auch Florianis aus Trumau erhielten verdient Auszeichnungen.

So wurde unter anderem Kommandant Hauptbrandinspektor Ing. Manfred Jahn mit dem Verdienstzeichen 2. Klasse und Feuerwehrarzt Dr. Wolfgang Gleirscher mit dem Verdienstzeichen 3. Klasse geehrt.

Ebenfalls erhielten alle Feuerwehrleute, die im September des vergangenen Jahres bei der Hochwasserkatastrophe im Einsatz waren, das Hochwasserabzeichen verliehen. Stellvertretend für seine KameradInnen nahm Kommandant Jahn die Medaillen entgegen.

Emotionaler Höhepunkt der Ehrungen war die Auszeichnung von Ing. Hermann Gramsel. Zehn Jahre – von 1981 bis 1991 – war Gramsel Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr

Trumau. Doch der heutige Ehrenkommandant war dem Feuerwehrwesen sowohl vor seiner Wahl zum Kommandanten als auch danach eng verbunden.



Würdigung der jahrzehntelangen Verdienste von Ehren-Kdt. Ing. Hermann Gramsel

So wurde der verdiente Florianer beim Abschnittsfeuerwehrtag für unglaubliche 70 Jahre im Feuerwehrdienst ausgezeichnet. ❖

Herzlichen Glückwunschn den Jubilaren



70 Jahre - GGR a. D. Herta Giglinger



70 Jahre - Marija & Jahn Trabak



75 Jahre - Angela Scheck



75 Jahre: Sylvia Hartl



75 Jahre: Dragomir Marinkovic



80 Jahre: Christa Steiner

Herzlichen Glückwunschn den Jubilaren



80 Jahre - Elfriede Spiess



80 Jahre - Gertrude Kohl



80 Jahre - Ileana Coviza



80 Jahre - Theresia Schweiffer



80 Jahre - Raimund Kouba



85 Jahre - Gertraud Bertl

Herzlichen Glückwunschn den Jubilaren

Alle Gratulationen bis 31. August 2025
Spätere Gratulationen in der nächsten Ausgabe.



85 Jahre - Erich Buchwald



85 Jahre - Hermann Judt



85 Jahre - Ing. Gerhard Wolf



90 Jahre: Alois Gärtner



Goldene Hochzeit: Andrea & Dr. Christoph Schönbauer



Eiserne Hochzeit: Hermelinde & Hermann Judt

Wo Trumau gerne genießt und schlemmt

Stammgäste und FreundInnen feierten „30 Jahre Café Weiß“

Seit stolzen 30 Jahren sorgt Friedrich Weiß am Hauptplatz dafür, dass Kaffee, Küche und gute Laune Hand in Hand gehen.

Am 29. August wurde zum Jubiläum des „Café Weiß“ nicht nur gespeist und geplaudert, sondern ebenso ausgiebig gefeiert.

Mit DJ-Musik, ausgelassener Stimmung und einem Büffet, das viele „Mmmhs“ und „Wooows“ hervorrief, zelebrierte der Gastgeber gemeinsam mit Stammgästen, FreundInnen und WegbegleiterInnen das 30-Jahr-Jubiläum seines Lokals.

Der ehemalige Haubenkoch kocht noch immer so, dass FeinschmeckerInnen ins Schwärmen geraten. Legendär sind seine Spare-Ribs, das Gansl, seine Steaks und das Muschelessen. Dies alles wird gegen rechtzeitige Vorbestellung

serviert.

Wer allerdings denkt, „der Fritz“ könne „nur“ Deftiges, der hat seine Suppen noch nicht probiert. Als Zauberer kreativer Suppen hat er sich längst auch außerhalb Trumaus einen guten Ruf erkocht.

Doch nicht nur abends lebt man beim Weiß gut. Von Dienstag bis Freitag lockt ein zweigängiges Mittagsmenü ins Lokal, das mit Gemütlichkeit und Geselligkeit punktet.

Wer sonntags auf kulinarische Überraschungen steht, ist ebenfalls bestens aufgehoben. Jeden Sonntag gibt es ein spezielles Gericht, das die Stammgäste stets aufs Neue begeistert und verführt.

Bürgermeister Andreas Kollross feierte mit und fasste mit einem Augenzwinkern zusammen, was die TrumauerInnen ohnehin längst wissen: „Ein Trumau ohne den Fritz am Hauptplatz ist unvorstellbar.“ ❖



Bürgermeister Andreas Kollross gratulierte dem Gastropaar Joanna und Friedrich Weiß herzlich zum 30. Jubiläum ihres beliebten Café.